



Informationen zum Baustart

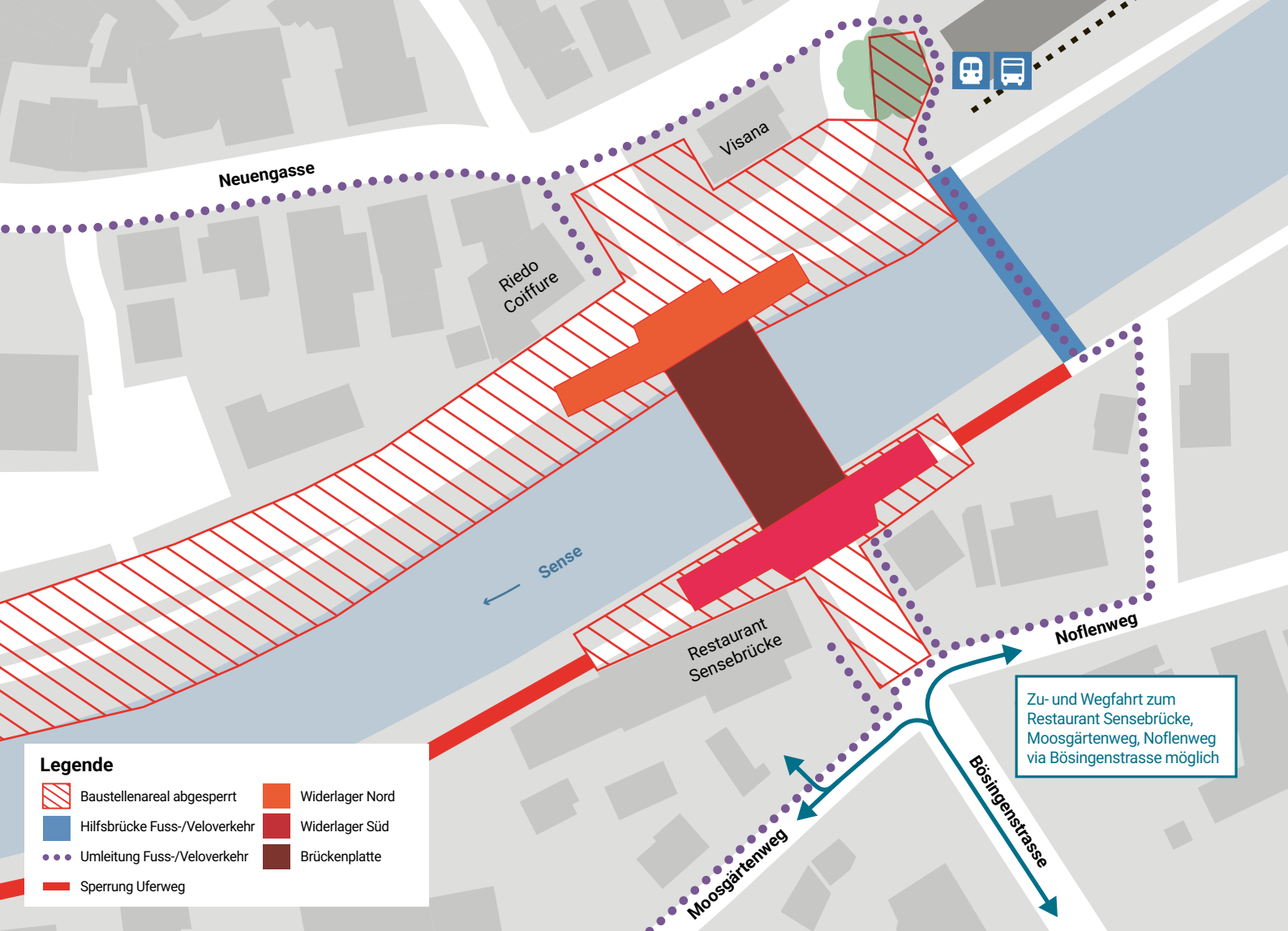
Neubau Sensebrücke

Nach der erfolgreichen Sanierung der Ortsdurchfahrt Stedtli beginnt im August 2025 der Neubau der Sensebrücke. Dies ist ein zentraler Schritt im Gesamtprojekt «Verkehrssanierung und städtebauliche Entwicklung Laupen».

Die bestehende Sensebrücke in Laupen wurde 1908 gebaut und ist eine der ersten Stahlbetonbrücken im Kanton Bern. Sie steht unter Denkmalschutz, befindet sich aber inzwischen in einem schlechten Zustand. Eine Instandsetzung wäre möglich, aber teuer und langfristig nicht sinnvoll – da sie die heutigen Anforderungen an den Verkehr und Hochwasserschutz nicht erfüllen kann.

Deshalb hat sich der Kanton für eine nachhaltige Lösung entschieden: Die bestehende Sensebrücke wird abgebrochen und an gleicher Stelle durch eine neue, moderne Brücke ersetzt. Die neue Brücke wird der künftigen Verkehrs-

und Hochwassersituation gerecht und soll mindestens 100 Jahre halten. Durch den neuen Brückenquerschnitt und die Tempo-30-Zone auf der Bösingenstrasse wird die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht. Die beidseitigen Trottoirs sind so gestaltet, dass auch mobilitätseingeschränkte Menschen sie gut nutzen können. Sie wird ausserdem so gebaut, dass ein hundertjährliches Hochwasser schadlos unter der Brücke abfliessen kann. Die Gestaltung der neuen Sensebrücke orientiert sich bewusst an der bestehenden, wirkt durch eine filigrane Brückenplatte und einem zurückversetzten unterliegenden Tragwerk aber moderner.



Karte: Baustelle Neubau Sensebrücke

Montage Hilfsbrücke für den Fuss- und Veloverkehr

Ab Ende Juli 2025 wird die Bauumfahrung Stedtli für den Verkehr gesperrt. Die Umfahrungsstrasse wird dann als Installations- und Materialumschlagsplatz genutzt und dient der Baustellenerschliessung. Der Baustellenbereich wird grossräumig abgesperrt.

Anfang August 2025 wird auf der ehemaligen Umfahrungsstrasse die provisorische Hilfsbrücke für den Fuss- und Veloverkehr vormontiert und mit einem Pneu-kran an ihren Bestimmungsort 50 Meter oberhalb der Sensebrücke eingehoben. Sie stellt während rund zwei Jahren Bauzeit die Verbindung zwischen Bösingingen, den südlichen Quartieren Laupens, dem Bahnhof und dem Stedtli sicher. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Hilfsbrücke wieder abgebaut.

Rückbau bestehende Brückenplatte

Vor dem Rückbau der bestehenden Brückenplatte wird unterhalb der Brücke eine provisorische Arbeitsplattform aus Kies aufgeschüttet. Damit die Sense weiterhin möglichst ungehindert abfliessen kann, werden auf der gesamten Breite der Sense Stahlrohre verlegt und mit Kies überschüttet. Anschliessend werden Geländer, Randsteine und Beläge der bestehenden Brücke entfernt.

Die Brückenplatte wird von der Sense aus mit einem Grossbagger Stück für Stück abgebrochen. Der Betonabbruch erfolgt mit einer hydraulischen Abbruchzange bzw. einem Beisser, welcher ein erschütterungsarmes Zerkleinern des Betons ermöglicht. Der Betonabbruch wird auf der Arbeitsplattform gesammelt und mit Lastwagen über die Baupiste am Senseufer abgeführt.

Parallel dazu wird hinter dem Widerlager Nord das letzte Teilstück des neuen ARA-Verbandskanals gebaut, der voraussichtlich im Herbst 2025 in Betrieb geht.

Bau Widerlager Süd und Nord

Für den Bau der Brückenfundamente (Widerlager) und der angrenzenden Stützmauern (Flügelmauern) wird beidseitig der Sense je eine Baugrube erstellt. Diese werden mit Spundwänden gesichert und so vor Grundwasser geschützt.

Damit die Spundwände im felsigen Untergrund möglichst erschütterungsarm einvibriert werden können, werden vorgängig Vorbohrungen erstellt und mit geeignetem Material verfüllt. Nach dem Aushub werden in den Baugruben die Brückenwiderlager und Flügelmauern betoniert. Dazu wird auf beiden Uferseiten je ein Baukran eingesetzt.

Anschliessend werden die Widerlager und Flügelmauern mit Kies hinterfüllt und die Spundwände herausgezogen.

Bau Brückenplatte

Nach dem Bau der Widerlager wird ein provisorisches Hilfsgerüst (Lehrgerüst) aus einem Stahlfachwerk eingerichtet. Das Lehrgerüst wird anderthalb bis zwei Meter über der zu erstellenden Brückenplatte installiert und ragt am höchsten Punkt rund acht Meter über die künftige Sensebrücke.

Unter dem Lehrgerüst wird mittels vertikalen Stahlstangen eine Arbeitsplattform befestigt, auf welcher die neue Brückenplatte gebaut wird. Die Brückenplatte wird in einem Stück betoniert. Anschliessend wird das Lehrgerüst wieder zurückgebaut.

Fertigstellungsarbeiten

Im Rahmen der Fertigstellungsarbeiten werden auf der neuen Brücke die Abdichtungen, Randsteine und Beläge eingebaut, die Werkleitungen verlegt und die Anschlussbereiche zum neuen Kreisel und zur Bösingenstrasse erstellt. Als letztes wird das Brückengeländer montiert, in dessen Handlauf die neue Strassenbeleuchtung integriert ist.

Die neue Sensebrücke soll Ende Juli 2027 – nach rund zwei Jahren Bauzeit – eröffnet werden.

36 Meter Spannweite

13 Meter Breite

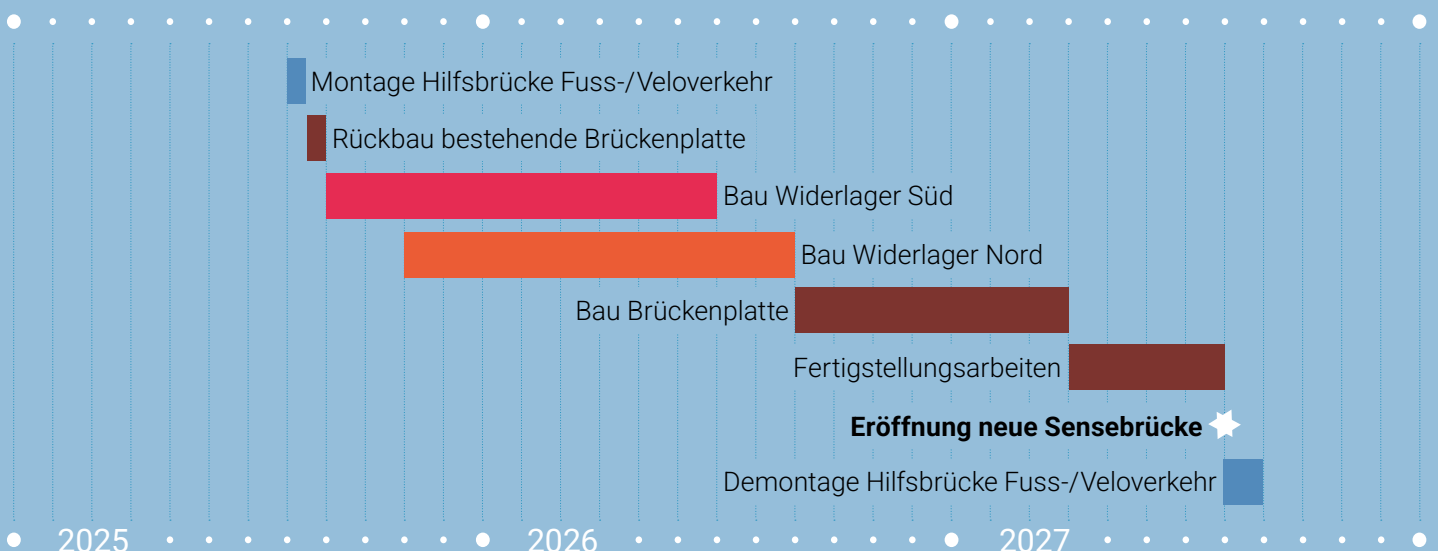
2700 Tonnen Beton

175 Tonnen Stahl

2 Jahre Bauzeit

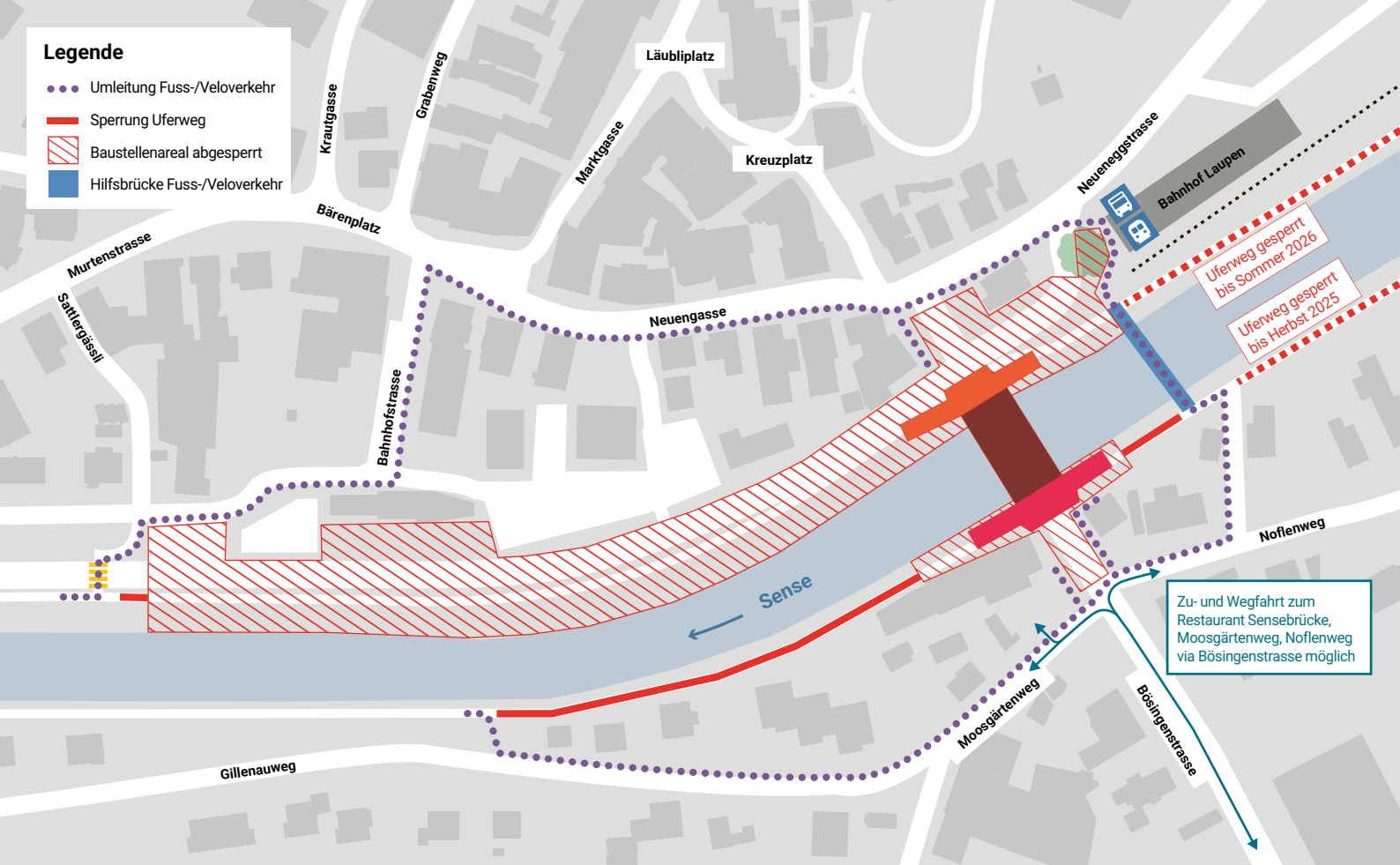
5 Mio. Franken Baukosten

Termine



Legende

- Umleitung Fuss-/Veloverkehr
- Sperrung Uferweg
- Baustellenareal abgesperrt
- Hilfsbrücke Fuss-/Veloverkehr



Karte: Umleitung Fuss- und Veloverkehr

Verkehrsführung während der Baustelle

Motorisierter Individualverkehr

Die Verbindung zwischen Laupen und Bösinggen erfolgt weiterhin über die Baumfahring West mit einer Hilfsbrücke für Fahrzeuge bis 40 Tonnen. Die Umleitung ist signalisiert. Die Zu- und Wegfahrt zum Restaurant Sensebrücke, Moosgärtenweg und Noflenweg ist jederzeit über die Bösinggenstrasse möglich.

Öffentlicher Verkehr

Die Postauto Linie 121 (Düdingen–Bösinggen–Laupen) verkehrt wie bis anhin über die Baumfahring West. Zusätzlich wird ein Shuttle-Bus zwischen den Haltestellen «Laupen, Bahnhof» und «Bösinggen, Cholholz» eingesetzt, um die Anschlüsse an die Bahnhöfe sicherzustellen.

Fuss- und Veloverkehr

Der Fuss- und Veloverkehr wird um die Baustelle geführt. Alle Liegenschaften bleiben erreichbar. Die provisorische Hilfsbrücke sorgt für eine direkte Verbindung zwischen Bösinggen, den südlichen Quartieren Laupens, dem Bahnhof und dem Stedtli. Aufgrund der engen Platzverhältnisse werden Velofahrende gebeten, ihre Velos auf der Hilfsbrücke und auf den Zugangsrampen zu schieben. Reiten ist auf der Hilfsbrücke nicht erlaubt – Reiterinnen und Reiter können die Sense über die Hilfsbrücke für den Strassenverkehr auf der Baumfahring West überqueren.

i

Auf der Projektwebseite finden Sie alle wichtigen Informationen zum Projekt, zur Baustelle und zur aktuellen Verkehrsführung. Bei Bedarf können Sie sich über das Kontaktformular direkt mit den Projektverantwortlichen in Verbindung setzen.



www.in-zukunft-laupen.ch
Abonnieren Sie unseren E-Newsletter

Laupen Gemeinde



Kanton Bern
Canton de Berne